

Der Reisgarten — ein neues Anbausystem für Kleinfarmer in Südostasien

The rice garden — a new cultivation system for small farms in South East-Asia

Von G. Trolldenier*

Auf den Philippinen und in Indonesien kann, wenn ständig Bewässerungswasser zur Verfügung steht, das ganze Jahr über Reis angebaut werden. So werden mancherorts mit schnellreifenden Sorten schon drei Ernten im Jahr erzielt. Jetzt haben Agronomen am Internationalen Reisforschungsinstitut (IRRI) in der Nähe von Manila, unter Ausnutzung der Fortschritte von Reiszüchtung, Schädlingsbekämpfung und Düngung ein neues Anbausystem entwickelt, das für den typischen Kleinfarmer zugeschnitten ist. Im Unterschied zum üblichen Anbau wird nicht die ganze Fläche von etwa 1 ha auf einmal bestellt, sondern Woche für Woche eine nur gartengroße Parzelle bepflanzt. Der Reis wird 90 Tage später geerntet. Um wöchentlich Reis pflanzen und ernten zu können, muß die Anbaufläche in insgesamt 13 Parzellen eingeteilt werden. Ein genauer Wochen- und Tagesplan gewährleistet einen reibungslosen Ablauf aller Kulturmaßnahmen. So wird montags geerntet und gedroschen, dienstags die abgeerntete Fläche gepflügt, auf der in der vorherigen Woche bepflanzten Parzelle Unkraut bekämpft und auf einer weiteren Kopfdüngung ausgebracht. Die Aussaat in spezielle Saatbeete erfolgt mittwochs. Donnerstags werden Schädlinge bekämpft sowie für den zu pflanzenden Reis eine Gründüngung ausgebracht. Am Freitag werden schließlich auf die hergerichtete Fläche 22 Tage alte Sämlinge verpflanzt. Dieses ausgeklügelte System setzt eine gute Schulung der Farmer voraus. Es garantiert aber ständige Erlöse von etwa 66 \$ je Woche und — bei einer Farmgröße von 1 ha — die Beschäftigung von drei Arbeitskräften das ganze Jahr hindurch.

Ein wesentlicher Faktor ist die Minimierung von Ernteverlusten durch Taifune. Während im konventionellen Anbau die Ernte der ganzen Farm durch einen Taifun zunichte gemacht werden kann, wird im Reisgarten der Schaden auf die 2 bis 3 Parzellen beschränkt, auf denen sich der Reis im anfälligen Wachstumsstadium befindet. Das neue System hat den Vorteil hoher Ertragssicherheit, erlaubt 4 Ernten im Jahr und bringt einen Gesamtertrag von 20 bis 30 t/ha — ein Vielfaches dessen, was mit herkömmlichen Sorten und Verfahren erzielt wird.

* Dr. G. Trolldenier, Landwirtschaftliche Forschungsanstalt Büntehof
Anschrift: Bünteweg 8, 3000 Hannover 71

Literaturverzeichnis

R. B. Alcocilja, E. P. Cervantes, and L. D. Haws: A Continuous Rice Production System ... the RICE GARDEN. International Rice Research Institute Los Banos, Laguna, Philippines, 1981.



Abb. 1. Auf einer Schautafel vor einem Modell-Reisgarten am IRRI wird demonstriert, wie das System funktioniert. Man sieht Reis in verschiedenen Wachstumsstadien.